Quelle: http://manuscripta.at/?ID=516
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift

du wol wie yar em edel krafft ist daß der will daß
der ewig got so yar am sehen in allen dingen auf den
willen hat vnd darnach alle ding misset vnd all die
da sprechent daß bekamtnuß vnd vernufft edeler
sey dann der will die sehent es nicht recht an Wann
unser in der hell hat groß bekamtnuß vnd manig
sel ist in ir grossen vernufft vnd die ich doch vmd
in dem grunt der hellen Aber da am rechter ganzer
will ist der get da in am bekennen vor got vnd dirmyt
in anschaut des obristen willen vnd in die krafft der
lieb vnd wirt ains mit dem plossen ainigen gut ein
fleich geainigt Darumb ist am prynner vil edler
denn am leuchter vnd am liebhaber pesser denn am
bekenner Von der edln mutter gotes — Der Junger
Nu peyert Ich daß du mir sayst wie die edel muter
gotes dis gepot hab gehalten vnd wie sich darinn
ubent die liebsten freunt gotes Der maister daß wil
ich dir sagen Du solt wissen daß die gotleich mayt
all tag ze mitternacht auf stund vnd ir herz auf
lauttet geyen dem himlischen vater mit andachtigem
gebet daß durch die hohen himel auf drang vnd
endet in der schoß des himlischen vaters vnd stuend
in dem selben gebet hinz der tag auf gie Ich mitte
kumtymm der ist selig dem du dem lauters gebet mit
taust vnd zu dem du besunder lieb hast Der Junger
Ich wesst gern was ir gebet wer seid daß sy was
am vater aller gnaden vnd gaben vol Der maister
wie daß sy ob allen Creaturn gerucht was sy gest
auf stund so viel sy nider diemutikleich auf ire
chme vnd danckht got seines reichen auß fluß der